



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 bis 11.00 Uhr
16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 11.00 Uhr

Bahnstraße 10, 2230 Gänserndorf
Tel.: 02282/ 20 303 oder 0664/ 39 19 461
FAX: 02282/ 20 303-14
E-Mail: office@vet-palme.at
Web: www.vet-palme.at

Kurzinfo: Infektionskrankheiten bei der Katze

Beim **Katzenschnupfenkomplex** handelt es sich um eine Mischinfektion mit verschiedenen Erregern (*Fel. Calicivirus, Fel. Herpesvirus 1, Reoviren, Chlamydien, Mykoplasmen*). Die Übertragung erfolgt über Tröpfcheninfektion. Das Krankheitsbild ist typisch und variiert von einem leichten Schnupfen über starken, eitrigem Schnupfen, Bindehautentzündung, in schweren Fällen auch Hornhautentzündung bis zu Augenvereiterung, Entzündungen im Mund- und Rachenraum, Fieber zum Teil über 40°C, Lungenentzündungen, Inappetenz mit folgender Austrocknung und Gewichtsverlust. **Impfen schützt!**

Bei der **Katzenseuche** (*Felines Parvovirus*) infizieren sich die Katzen über direkten oder indirekten Kontakt mit kranken Katzen. Betroffen sind meist junge und geschwächte Katzen. Die Tiere zeigen Mattigkeit, Erbrechen Fieber bis 41°C und darüber. In der perakuten Verlaufsform führt sie innerhalb weniger Stunden zum Tod. In der akuten Verlaufsform leiden die Katzen unter explosionsartigen Durchfall von wässrig bis blutiger Konsistenz. Der Tod tritt bei 80% der Tiere innerhalb der nächsten Tage meist durch Kreislaufversagen ein. Der verzögerte Krankheitsverlauf betrifft vor allem ältere Tiere. Der Durchfall hält bisweilen monatelang an, starker Gewichtsverlust und Mangelerscheinungen auf Grund der unzureichenden Aufnahme von Nährstoffen durch den geschädigten Darm. **Impfen schützt!**

Bei der **Leukose** (*Felines Leukämievirus*) stecken sich die Tiere über direkten Kontakt an. Die Katzen können monate- und jahrelang mit dem Virus leben, ohne dass es zu einer Erkrankung kommt. Die Symptome einer Erkrankung variieren, je nachdem in welchem Organsystem sich die Krankheit manifestiert: bösartige Tumore der lymphatischen Organe, Niereninsuffizienz, Magen-Darm Symptome, Augenerkrankungen, neurologische Symptome, Atemnot durch Tumorwachstum in der Thymusdrüse, Blutbildveränderungen, Entzündungen der Schleimhäute, Gelenkentzündungen, Nierenentzündungen, lang anhaltendes therapieresistentes Fieber, chronische Infektionen, Kümern bei Jungtieren, Fruchtbarkeitsstörungen. **Impfen schützt!**

Auch **Katzenaids** (*Felines Immundefizienzvirus*) wird meist durch Bisse direkt übertragen. Nach der Infektion erfolgt in den ersten Wochen die Antikörperbildung mit geringen Störungen des Allgemeinbefindens und Lymphknotenschwellung. Danach folgt eine meist jahrelange symptomlose Phase, in der die Katze das Virus weitergeben kann. Die Immunschwäche entwickelt sich langsam, was Folgeerkrankungen von zunehmender Schwere zur Folge hat: geschwürartige Veränderungen der Maulhöhle, Lymphknotenschwellungen am ganzen Körper, Pilzinfektionen, Sekundärinfektionen, Tumore, Augenentzündungen, Erkrankungen der unteren Harnwege und Nierenversagen. Leider gibt es noch keine Impfung.

Bei der **FIP (Feline infektiöse Peritonitis)** handelt es sich um *Feline Coronaviren*. Diese sind für sich kein Problem für die Katze. Nur eine „Abart“ - die „FIP“ Viren machen die Katze krank. Leider können wir diese aber serologisch nicht unterscheiden. Deshalb wird im Labor ein Titer bestimmt, der in Kombination mit Klinik und einer speziell abgestimmten Untersuchung des Blutes (FIP-Screening) zur Diagnosefindung beiträgt. Betroffen sind meist Katzen im Alter zwischen fünf Monaten und sechs Jahren. Das Krankheitsbild der „feuchten“ und der „trockenen“ FIP besteht am Anfang in Inappetenz und Fieber, zum Teil über 40°C, das sich über Wochen hinziehen kann. Bei der „feuchten“ FIP kommt es zu einer Umfangsvermehrung des Bauches, zum Teil bei scheinbar ungetrübtem Allgemeinbefinden, bei anderen Tieren mit Appetitlosigkeit, Antriebsschwäche, Abmagerung und zunehmender Blutarmut. Gelbsucht und Lebervergrößerung sind ebenfalls typisch. Durch einen Erguss in der Brusthöhle kann es zu Atemproblemen und in Folge zu bläulich verfärbten Schleimhäuten kommen. Die „trockene“ FIP betrifft unter anderem die Augen und das Nervensystem: ungleiche Pupillen, Nickhautvorfall, Schwäche und Lähmung der Hinterbeine, Wesensveränderungen (Brummen, Beißen, Aggression). In der Bauchhöhle kommt es zu Veränderungen von

Leber, Lymphknoten, Milz, Bauchspeicheldrüse und Nieren mit den entsprechenden Krankheitsbildern.
Impfen schützt!